A1NEU25 Entwurf eines Wahlprogramms zur Kommunalwahl im Mai 2019

Antragsteller*in: Gerhard Bruder

Status: Modifiziert

Text

1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bzw. die GRÜNEN – Offene Liste sind jetzt seit 1984 im
2 Stadtrat der Stadt Frankenthal aktiv. Wir haben uns in dieser Zeit dafür
3 eingesetzt, dass Frankenthal sich zu einer liebens- und lebenswerten, ökologisch
4 und sozial ausgerichteten Kommune entwickelt. Unser politisches Handeln in
5 Stadtrat und Ausschüssen beruht seit unserer Gründung auf den Grundsätzen einer
6 ökologischen, sozialen und basisdemokratischen Politik. Dies umfasst ein breites
7 Spektrum, das unter anderem die Bekämpfung der Klimakrise und des Artensterbens,
8 eine ökologische und soziale Stadtentwicklung, Ausbau und Verbesserung von
9 Kindertagesstätten und Schulen, und die Unterstützung einer nachhaltigen
10 Wirtschaft umfasst. Selbstverständlich kann der Stadtrat Frankenthal nur
11 Beschlüsse fassen, die in seinem Bereich wirksam werden. Aber steter Tropfen
12 höhlt den Stein. Nur wenn sehr viele kleine Dinge etwas bewirken und verändern,
13 kann eine große Veränderung entstehen. Denn grundsätzlich gilt: Global denken,
14 lokal handeln. Wir werden uns deshalb schwerpunktmäßig in der nächsten
15 Stadtratsperiode auf folgende Punkte konzentrieren:

16 1. Ökologie, Klimakrise, Artensterben, Tierschutz, Erhaltung der Natur

- 17 • Ökologisches Handeln muss bei allen städtischen Aktivitäten einen
18 wichtigen Platz einnehmen. Dies dient der Erhaltung der Natur, wirkt gegen
19 die Klimakrise und das Artensterben und darf sich nicht darauf
20 beschränken, hier und da einen Baum zu pflanzen. Deshalb muss es in
21 Frankenthal Standard werden, dass bei allen politischen Entscheidung die
22 langfristige ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt wird.
- 23 • Grüne Flächen leisten einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und
24 Gesundheit der Bürger*innen. Deshalb muss städtisches Grün weiter erhalten
25 und ausgebaut werden. Dazu gehört die Erhaltung des städtischen
26 Baumbestandes sowie weitere Renaturierungen in der Frankenthaler
27 Gemarkung. Außerdem ist es uns wichtig, dass Straßengrün nicht durch
28 Steinwüsten ersetzt wird.
- 29 • Der Tierschutz ist in die Verfassung aufgenommen worden. Dies ist zu einem
30 großen Teil dem Drängen der GRÜNEN zu verdanken. Wir werden in Frankenthal
31 alle Formen der Tierquälerei bekämpfen, sei es ein Ponykarusell auf dem
32 Weihnachtsmarkt, gegen das wir Unterschriften gesammelt haben, sei es das
33 Gastieren von Zirkussen, die mit Wildtieren arbeiten. Hier werden wir
34 darauf dringen, dass die Stadt alle Mittel gegen solche Veranstaltungen
35 ausschöpft.
- 36 • An vielen Orten wie z.B. auf Spielplätzen, Parks oder Grünstreifen ist
37 eine starke Vermüllung anzufinden. Daher unterstützen wir die angekündigte
38 Anti-Littering-Kampagne ausdrücklich. Aktionen zur Reinhaltung der Stadt
39 müssen langfristig stärker aktiv beworben und mit Aktionen unterlegt
40 werden. Außerdem werden wir uns im Stadtrat kontinuierlich dafür

41 einsetzen, Müll zu reduzieren und den Bedarf an Mülleimern stärker den
42 gegebenen Voraussetzungen anzupassen.

- 43 • Wir fordern eine naturnahe Ausgestaltung der Gräben im landwirtschaftlich
44 geprägten Umfeld. Wir wollen daher die Anlage von Biotopen wie
45 Ackerrandstreifen, Hecken, Gräben und Grünstreifen voranbringen.
46 Wiesenflächen müssen erhalten bleiben und extensiv gepflegt werden. Dann
47 kann man hoffen, dass wir wieder artenreiche Blumenwiesen bekommen. Für
48 Bäume, die gefällt werden müssen, fordern wir eine Eins zu Eins-
49 Nachpflanzung mit standorttypischen Bäumen. Hierfür sind geeignete Flächen
50 zu erwerben.

51 2. Verkehrswende

- 52 • Fussgänger und Radfahrer sollen in der Innenstadt grundsätzlich Vorfahrt
53 haben. Deshalb stehen wir für eine Förderung des Radverkehrs und den
54 Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Als Grundlage hierfür
55 benötigen wir dringend ein neues Verkehrskonzept auf Basis einer
56 Verkehrsanalyse, um die bestehenden Verkehrsströme in Frankenthal zu
57 identifizieren und im nächsten Schritt besser leiten zu können. Dazu
58 gehören auch Geschwindigkeitsregelungen und die Schaffung von
59 einheitlichen und zusammenhängenden Radrouten zwischen wichtigen Punkten
60 der Stadt, für die sowohl die bestehenden Radwege als auch ruhige
61 Seitenstraßen genutzt werden sollen. Bestehende und neu geplante Radwege
62 sollen so ausgeführt sein, dass Unfälle vermieden werden, die
63 beispielsweise an Übergängen zwischen einem eigenständigen Radweg und
64 einer Radwegführung auf der Straße gehäuft auftreten. Frankenthal nimmt
65 derzeit einen unrühmlichen Spitzenplatz in der Radverkehrs-Unfallstatistik
66 ein. Hier möchten wir zügig Verbesserungen erreichen.
- 67 • Auch Car- und Bike-Sharing müssen in Frankenthal in ihrer Umsetzung
68 unterstützt werden. Wir möchten die Elektromobilität fördern und uns für
69 den Bau eines flächendeckenden Ladestationsnetzes im Stadtgebiet
70 einsetzen. Außerdem muss das Parkraumbewirtschaftungskonzept von 2014
71 endlich umgesetzt werden. Beim Konzept für eine Neugestaltung des
72 Vorplatzes des Hauptbahnhofs fordern wir, dass eine Reduzierung des
73 Verkehrs mit entsprechender Geschwindigkeitsbegrenzung eingeplant wird.
74 Nur so kann dieser zu einem einladenden Eingang in die Stadt werden.

75 3. Energiewende

- 76 • Beim Wohnungsbau favorisieren wir Innen- vor Außenentwicklung, um ein
77 weiteres Zubauen der freien Gemarkung einzuschränken. Die Ressource Fläche
78 ist in Frankenthal beschränkt. Bei neu zu erstellenden Wohnungen ist auf
79 ein energiesparendes Bauen zu setzen. Dämm-Maßnahmen, Heizungserneuerung
80 etc. sind in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken anzustreben. Die meiste
81 Energie beim Wohnungsbau kann im Bereich der Heizung eingespart werden.
- 82 • Zudem besteht auch in Frankenthal noch ein großes Potenzial für den Ausbau
83 erneuerbarer Energien. Insbesondere müssen wir das Potential von
84 Fotovoltaik-Anlagen und Solarthermie-Anlagen weiter ausnutzen. Das sind
85 wesentliche Aktivitäten zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und damit zur

86 Einhaltung der notwendigen Reduktionsziele, um gegen die Klimakrise zu
87 kämpfen. Daher wollen wir, dass städtische und ungenutzte Dachflächen -
88 beispielsweise in Gewerbegebieten - für Fotovoltaikanlagen genutzt werden.

89 • Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Energiesparen. Hier treten wir bei
90 allen kommunalen Bauvorhaben und bei den städtischen Bestandsgebäuden dafür
91 ein, dass der Energieverbrauch durch Heizung, Beleuchtung etc. so niedrig
92 wie möglich gehalten wird, um Energie effizienter zu nutzen. Das spart
93 nicht nur Emissionen, sondern trägt auch dazu bei, die kommunalen Kosten
94 zu reduzieren.

95 4. Soziale Entwicklung

96 • Die soziale Struktur einer Stadt ist entscheidend dafür, in welchem Maße
97 ein funktionierendes Miteinander möglich ist. Es ist bedenklich, dass die
98 soziale Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland immer weiter
99 auseinanderklafft. Es ist auch unerträglich, dass in unserem reichen Land
100 die Chance im späteren Berufsleben maßgeblich vom sozialen, kulturellen
101 und materiellen Hintergrund der Eltern abhängig ist. Dass dies noch immer
102 einer der wichtigsten Punkte für die soziale Entwicklung eines Kindes ist,
103 ist nicht hinnehmbar und muss verändert werden. Andere Länder schneiden
104 hier viel besser ab. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen ihre
105 Talente bestmöglich entfalten können – unabhängig vom Geldbeutel, dem
106 Bildungsstand oder der Herkunft ihrer Eltern. Daher sind wir der Meinung,
107 dass es enorm wichtig ist, in die Zukunft unserer Kindern zu investieren.
108 Wir müssen Kinder unterstützen, die aus vielfältigen Gründen nicht die
109 notwendige Förderung durch ihre Familien erhalten. Hierzu gehört ein
110 Ausbau aufsuchender Hilfen bei der Kinder, Jugendliche und deren Eltern
111 von pädagogischen Fachkräften in ihrem häuslichen Umfeld unterstützt
112 werden. Zudem wollen wir die Schulsozialarbeit ausbauen, für eine
113 ausreichende Versorgung mit Spielplätzen und KITA-Plätzen sorgen und die
114 Voraussetzungen für eine zunehmende Ganztagsbetreuung in Schulen und
115 Kindergärten schaffen.

116 • In Frankenthal werden neue bezahlbare Wohnungen benötigt. Daher muss in
117 Frankenthal verstärkt bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden mit
118 Wohnungsgrößen, die beispielsweise mit den Kriterien für die Übernahme der
119 Kosten der Unterkunft durch Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II
120 verträglich sind. Sozialer Wohnungsbau wird oft erwähnt - wir wollen uns
121 dafür einsetzen, dass er auch umgesetzt wird.

122 • Die Zahl pflegebedürftiger älterer Menschen nimmt zu. Mit zunehmenden
123 Alter werden Fragestellungen wie die Wohnsituation- und Pflegesituation
124 immer wichtiger. Wir wollen Menschen so lange, wie es nur irgendwie
125 möglich ist, das Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen. Statt
126 weiterer Großeinrichtungen setzen wir daher auf einen umfassenden Ausbau
127 an ambulanten Wohn- und Pflegeformen. Hierzu gehören auch neue Wohn- und
128 Lebensmodelle, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind
129 bzw. das Zusammenleben von Alt und Jung ermöglichen.

130 • Außerdem treten wir für eine menschenwürdige Behandlung und Integration
131 von Migrant*innen ein, die vor Krieg und Not zu uns geflüchtet sind. Eine

132 menschenwürdige Unterkunft sowie Hilfestellungen zur schnellstmöglichen
133 Integration in unserer Gesellschaft sind erforderlich. Dabei wollen wir
134 sowohl die Menschen, die durch Flucht neu nach Frankenthal gekommen sind,
135 als auch diejenigen, die schon länger hier leben, einbeziehen. Daher
136 wollen wir Integrationsangebote von Anfang an allen Schutzsuchenden öffnen
137 und bürokratische Hürden minimieren. Integration ist jedoch keine
138 Einbahnstraße. Deshalb muss die die Bereitschaft zur Integration gefordert,
139 aber auch aktiv gefördert werden.

140 • In den kommunalen Vereinen begegnen sich Menschen mit und ohne Glauben,
141 verschiedenen Geschlechtern, sozialen Herkunft und Hautfarben, sexuellen
142 Orientierungen, mit und ohne Zuwanderungsgeschichten. Dieses
143 Zusammenkommen bereichert unsere Stadt und leistet einen wesentlichen
144 Beitrag zum Zusammenleben. Ohne das Engagement von vielen Freiwilligen
145 wäre das jedoch nicht möglich. Daher ist für uns die Förderung von
146 Vereinen selbstverständlich.

147 5. Stadtentwicklung

148 • Die Attraktivität einer Stadt ergibt sich aus vielfältigen Faktoren. Eine
149 attraktive Innenstadt ist hier ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir stehen
150 deshalb voll hinter dem Innenstadtentwicklungsprogramm, welches jetzt in
151 den nächsten Jahren angegangen werden soll. Eine Verschönerung und
152 Auffrischung der Fußgängerzone zum Beispiel durch neues Mobiliar sehen wir
153 als wichtig an. Aber Möbel allein machen noch keine belebte Stadt. Deshalb
154 sind wir für alle Ideen offen, die sich auf Feste, Veranstaltungen etc.
155 beziehen. So wird unsere Innenstadt mit Leben gefüllt und zu einem
156 Anziehungspunkt. Dabei halten wir auch die Neugestaltung des
157 Bahnhofsvorplatzes für eine wichtiges Projekt. Dieser Platz soll als
158 offenes Entree, also als offenes Eingangstor in unsere Stadt gestaltet
159 werden. Allerdings kann dann der bisherige Nord-Süd-Verkehr nicht im
160 selben Umfang über diesen Platz geführt werden. Zudem halten wir den
161 Ausbau und die Gestaltung des KBA-Geländes für einen wichtigen
162 Gesichtspunkt innerstädtischer Entwicklung und unterstützen ihn.

163 • Kunst und Kultur sind in ihrer Vielfalt für eine dynamische Stadt
164 unverzichtbar. Daher ist uns die kulturelle Förderung wichtig. Dabei muss
165 auch gewährleistet sein, allen Bevölkerungsschichten eine kulturelle
166 Teilhabe zu ermöglichen. Daher findet der notwendige Ausbau des Museums am
167 Rathausplatz unsere Unterstützung als Ausdruck und Sammelpunkt der
168 Vergangenheit unserer Stadt.

169 • Menschen mit Behinderungen erleben immer wieder Benachteiligungen. Daher
170 muss auch auf kommunaler Ebene alles getan werden, um die Inklusion zu
171 erleichtern. Dazu gehört die Gewährleistung von Barrierefreiheit von
172 Wegen, Zugängen und öffentlichen Gebäuden. Daher fordern wir die Anlage
173 einer Passage über das Pflaster des Rathausplatzes, um Menschen mit
174 Behinderung die Überquerung zu erleichtern.

175 • Wir sind in Frankenthal der perfekte PLatz für große Firmen, aber auch für
176 den Mittelstand, Start-ups und Handwerker gibt es in Frankenthal
177 vielversprechenden Nährboden. Leider gibt es bisher in diesem Bereich

178 keine ausreichende Förderung oder Unterstützung von Seiten der Stadt.
179 Frankenthal ist die beste Alternative zu Mannheim, es muss den Leuten nur
180 mal gesagt werden! Denn: Firmen, die innovative neue Wege gehen, eröffnen
181 der Stadt große Möglichkeiten für eine ökologisch und ökonomisch
182 nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Langfristig können durch eine gezielte
183 Förderung auch mehr Einnahmen bei der Gewerbesteuer generiert werden.

184 • Die Finanzlage der Stadt Frankenthal ist weiterhin mehr als angespannt .
185 Die uns von Bund und Land auferlegten Zahlungen im sozialen Bereich, die
186 zwar in Bund und Land beschlossen werden, aber von dort nicht finanziell
187 ausreichend bezahlt werden, lassen wenig Spielraum. Hinzu kommen die
188 ständigen Ermahnungen und Drohungen der Aufsichtsbehörde. Die kommunale
189 Selbstverwaltung gehört allerdings zu den Grundlagen unserer Verfassung.
190 Deshalb werden wir niemals zustimmen, wenn die Aufsichtsbehörde fordern
191 sollte, dass wir Maßnahmen, die die Stadt für ihre Bürger durchführt und
192 die mitentscheidend sind für das Wohlfühlen in unserer Stadt, in Frage
193 stellen. Hierzu gehören zum Beispiel der Betrieb unserer Bäder, der
194 Sportplätze, der Musikschule, und der Bücherei. Wenn eine Stadt kaum noch
195 Gestaltungsspielraum hat, verschwindet ein wesentlicher Gesichtspunkt
196 unseres gesellschaftlichen Lebens. Dem werden wir auf keinen Fall
197 zustimmen. Selbstverständlich ist es richtig, dass jeder Euro, der
198 ausgegeben wird, begründet werden muss und seinen Zweck erfüllen muss.

199 6. Basisdemokratische öffentliche Politik.

200 Unsere Politik ist öffentlich. Wir suchen den Kontakt mit den Bürgern, um
201 Anregungen aufzunehmen und Entscheidungen zu diskutieren. Aus diesem Grund
202 stehen wir nach jeder Stadtratssitzung am darauffolgenden Samstag in der
203 Fußgängerzone, um uns dieser Diskussion zu stellen. Für uns ist Demokratie keine
204 Einbahnstraße.

205 Demokratie lebt von dem Engagement ihrer Bürger, lebt von unterschiedlichen
206 Meinungen und den daraus entstehenden Kompromissen. Dies mag zwar manchmal etwas
207 schwierig und zäh erscheinen, es ist jedoch die offenste und freieste
208 Politikform. Falsche Darstellungen, Lügen und Hetze vergiften unser
209 gesellschaftliches Klima. Toleranz ist ein wichtiges Wesen einer Demokratie. Sie
210 muss aber auch gegen ihre Feinde verteidigt werden. Insofern stehen wir auf
211 jeden Fall zu einer wehrhaften Demokratie. Wir stellen uns den Fragen und
212 Anregungen der Bürger ohne Wenn und Aber.

213 Helfen Sie mit Ihrer Stimme mit, dass wir im Stadtrat ausreichend vertreten
214 sind, um unsere Stimme für eine ökologische und soziale Entwicklung der Stadt
215 und für eine offene, gelebte und wehrhafte Demokratie erheben können.
216 Gehen sie am 26.5.2019 wählen! Wählen sie die GRÜNEN!